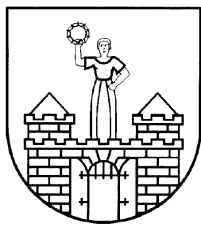


Begrenzt offener interdisziplinärer Realisierungswettbewerb nach der RPW 2008

”Umfeldgestaltung Eisenbahnüberführung Magdeburg - Ernst-Reuter-Allee“



1. Auslober



Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister
vertreten durch:
Stadtplanungsamt
An der Steinkuhle 6
39128 Magdeburg

2. Termine

Veröffentlichung
Ende der Bewerbungsfrist
Versenden der Unterlagen (Auslobung)
Rückfragekolloquium (Pflicht)
Abgabetermin
Preisgerichtssitzung/ Pressetermin

März 2010
April 2010
April 2010
Mai 2010
Juli 2010
August/ September 2010

3. Art und Gegenstand des Wettbewerbes

Der Wettbewerb wird als begrenzt offener interdisziplinärer Wettbewerb nach den Regeln der RPW 2008 (Richtlinien für Planungswettbewerbe) durchgeführt. Das Verfahren ist anonym.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hat auf Grund der notwendigen Erneuerung einer Eisenbahnüberführung am Magdeburger Hauptbahnhof den Bau eines Straßentunnels beschlossen. Durch diesen soll zukünftig der Individualverkehr in die City geführt werden, so dass ÖPNV-, Fuß- und Radverkehr weitestgehend ungestört den Hauptbahnhof andienen und passieren können.

Das Projekt Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee umfasst Bauleistungen mit einem Kostenvolumen von ca. 45 Mio EUR und wird eine Bauzeit von voraussichtlich 3,5 Jahren in Anspruch nehmen.

Im Rahmen dieses Wettbewerbs soll ein realisierbares und finanzierbares Konzept für die Neugestaltung des öffentlichen Raums im unmittelbaren Umfeld des Tunnels zwischen dem Magdeburger Damaschkeplatz und der Otto-v.-Guericke-Straße hinsichtlich Nutzung, Funktion, Gliederung bzw. Zonierung gefunden werden.

Mit innovativen Wettbewerbsbeiträgen sollen die Attraktivität des Bahnhofsumfeldes gesteigert und die Funktion des ÖPNV gestärkt werden. Durch die fortgeschrittene verkehrs- und ingenieurstechnische Planung ergeben sich Vorgaben, die im Wettbewerb Beachtung finden müssen.

Das Wettbewerbsgebiet gliedert sich in einen Realisierungs- und einen Ideenteil. Im Realisierungsteil werden drei Schwerpunkte/Teilbereiche gesetzt. Für jeden Teilbereich werden die Preisträger separat ermittelt. Es sind alle drei Teilbereiche zu bearbeiten.

Weiterhin hat der Stadtrat die Profilierung der Landeshauptstadt Magdeburg als Modellstadt für erneuerbare Energien beschlossen. Eine der dabei umzusetzenden Maßnahmen ist die Erarbeitung eines Konzeptes zur Schaffung eines architektonischen Wahrzeichens zur Erzeugung erneuerbarer Energien in Magdeburg. Der Wettbewerb soll diese Thematik aufgreifen.

4. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaften aus Landschaftsarchitekten mit Architekten und/oder Stadtplanern. Das Hinzuziehen von Fachplanern für Verkehr und regenerative Energien wird empfohlen.

Teilnahmeberechtigt sind natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates am Tage der Bekanntmachung zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt, Architekt, Stadtplaner berechtigt sind und die ihren Geschäftssitz in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, sofern deren satzungsgemäßer Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und die Verfasser der Wettbewerbsarbeit müssen die an die natürliche Person gestellten Anforderungen erfüllen.

Am Rückfragenkolloquium muss ein Vertreter des Büros bzw. der Arbeitsgemeinschaft zwingend teilnehmen.

5. Bewerbungsverfahren

Am Wettbewerb sollen 9 Arbeitsgemeinschaften teilnehmen. Davon werden 3 Büros vorausgewählt und 6 über ein qualifiziertes Auswahlverfahren ermittelt. Junge Büros (max. 2) sollen beim Auswahlverfahren entsprechend berücksichtigt werden.

Teilnahmeberechtigte können sich schriftlich bis zum ... bewerben. Es zählt das Datum des Eingangs. Die Bewerbungen sind an das Stadtplanungsamt

Magdeburg, An der Steinkuhle 6, 39128 Magdeburg zu richten. Nach diesem Termin eingehende Bewerbungen sind zum Verfahren nicht zugelassen.

Bewerber, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen formale und fachliche Kriterien erfüllen. Zur Gewährleistung von Transparenz, Gleichbehandlung, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber (Einzelbüros/ Arbeitsgemeinschaften) anhand von Nachweisen, Erklärungen und Referenzen in Form von Projektblättern.

Folgende Unterlagen sind zur Bewerbung fristgerecht bis zum ... einzureichen:

- Teilnehmererklärung mit eigenhändiger Unterschrift des bevollmächtigten Vertreters der Arbeitsgemeinschaft oder der Juristischen Person (Anlage 1),
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation (z.B. durch Kopie der Eintragungsurkunde der Architektenkammer)

Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit (Anlage 2):

- Darstellung von drei, mit der Aufgabe vergleichbaren, realisierten Referenzprojekten (maximal 3 einseitig bedruckte DIN A 3-Seiten). Besonderer Wert wird dabei auf die gestalterische Qualität öffentlicher Fußgängerbereiche, öffentlicher Plätze oder verkehrsberuhigter innerstädtischer Bereiche - vorzugsweise mit Integration von Einrichtungen/ Anlagen des öffentlichen Nahverkehrs - gelegt.
- Gefordert werden des Weiteren zwei geplante oder realisierte Referenzobjekte im Bereich Gestaltung eines Bahnhofsvorplatzes sowie Ein- und Ausfahrten unterirdischer Verkehrsanlagen oder vergleichbare Projekte mit ähnlicher städtebaulicher und freiraumplanerischer Komplexität (max. 4 Seiten DIN A3).

Bewerbungsunterlagen, die unter oder über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt (d.h. Ausschluss vom Verfahren). Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben.

Die „Jungen Büros“ haben durch Kopie der Diplomzeugnisse den Nachweis zu erbringen, dass der Abschluss aller Büroinhaber/Gesellschafter nicht länger als 7 Jahre zurückliegt. Als fachlicher Eignungsnachweis gelten hier anstelle der Referenzobjekte auch entsprechende Wettbewerbserfolge (Preis, Ankauf, Anerkennung).

Die Prüfung der eingereichten Bewerbungsunterlagen wird von den Vorprüfern und evtl. unter Hinzuziehung einer weiteren unabhängigen Person durchgeführt. Bei vollständiger Erfüllung der formalen und fachlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung sind die Bewerber als Teilnehmer des Wettbewerbs qualifiziert.

Qualifizieren sich mehr als 6 Bewerber, entscheidet das Los. Das Losverfahren erfolgt in zwei Durchgängen. Durchgang eins lost unter den jungen Büros maximal 2 Teilnehmer aus. Im zweiten Durchgang werden 4 Teilnehmer aus den verbliebenen Bewerbungen ausgelost. Zwei weitere Lose werden vorsorglich für eventuelle Nachrücker gezogen. Die Teilnehmer werden anschließend kurzfristig benachrichtigt und aufgefordert, ihre Teilnahme zu bestätigen.

6. vorausgewählte Teilnehmer

- 1) Landschaftsarchitekturbüro Därr, Halle
- 2) Lohrer.Hochrein Landschaftsarchitekten, Magdeburg
- 3) Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden

7. Preisgericht

Preisrichter:

Herr Olbricht, Amtsleiter Stadtplanungsamt, LH Magdeburg
Herr Prof. Kokenge, Rektor TU Dresden
Frau Hoffmeister, Landschaftsarchitektin, Bauoberamtsrätin im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr, LSA
Herr Dr. Ahner, Verkehr 2000, Weimar
Frau Roos, freie Landschaftsarchitektin BDLA, freie Stadtplanerin DASL, Denstedt b. Weimar
Frau Prof. Gabriele Kiefer, Landschaftsarchitektin Berlin / TU-Braunschweig
Herr Kreikenbaum, Landschaftsarchitekt und Stadtplaner, Sangerhausen, Bremen
Frau Lohaus, Landschaftsarchitektin BDLA, Stadtplanerin, Hannover
Vertreter Fraktion SPD – Tierschutzpartei - future!
Vertreter CDU / BfM-Ratsfraktion
Vertreter Fraktion DIE LINKE
Vertreter Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Vertreter FDP-Ratsfraktion

8. Wettbewerbsunterlagen

Ab dem ... steht für die ausgewählten Wettbewerbsteilnehmer auf der Homepage der Landeshauptstadt Magdeburg ein Teilnehmerbereich zur Verfügung. Das Passwort wird per E-Mail zugesandt. Hier werden sämtliche Wettbewerbsunterlagen und Arbeitsgrundlagen zum Download zur Verfügung gestellt und können ab diesem Tag abgerufen werden.

9. Abgabe

Abgabetermin ist der... . An diesem Tag muss die Wettbewerbsarbeit bis 15.00 Uhr beim Auslober eingereicht werden.

Zur Wahrung der Anonymität ist bei Zustellung durch Post, Bahn oder andere Transportunternehmen als Absender die Anschrift des Auslobers zu verwenden.

10. Preise und Bearbeitungshonorare

Für Preise und Bearbeitungshonorare stellt der Auslober eine Wettbewerbssumme von 66.000 EUR zur Verfügung. Jede eingeladene Arbeitsgemeinschaft, welche die geforderten Wettbewerbsleistungen einreicht, erhält ein Bearbeitungshonorar von 2.000,- EUR.

Preisgelder sind in folgender Höhe vorgesehen:

Preisgeld Teilbereich I:	Preisgeld Teilbereich II:	Preisgeld Teilbereich III:
1. Preis 7.000,- EUR	1. Preis 7.000,- EUR	1. Preis 7.000,- EUR
2. Preis 5.000,- EUR	2. Preis 5.000,- EUR	2. Preis 5.000,- EUR
3. Preis 4.000,- EUR	3. Preis 4.000,- EUR	3. Preis 4.000,- EUR

Die Umsatzsteuer ist in den genannten Beträgen enthalten.

Dem Preisgericht bleibt bei einstimmigem Beschluss eine andere Verteilung der Wettbewerbssumme vorbehalten.

11. Wettbewerbsleistungen

Von den Teilnehmern werden folgende Leistungen gefordert:

- städtebauliches Konzept mit Darstellung der Freiflächen - und Verkehrsflächengestaltung für alle Teilbereiche und Ideenteil M 1:500
- zwei exemplarische Bereiche des Freiraums (Material, Vegetation, Ausstattung, Beleuchtung) 1:250 und Erläuterungen durch Skizzen, Schnitte oder Perspektiven
- Darstellung der Tunnelportale, Rampen und Aufteilung angrenzender Straßenraum (Grundrisse u. Schnitte mit Bemaßung, Ansichten M 1:100)
- eine Perspektive oder Isometrie (Blick auf die Freiraumgestaltung und östlichen Tunnelöffnungen)
- Beleuchtungskonzept/ Nachtwirkung

Folgende Erläuterungen sind beizufügen:

- Erläuterungsbericht, max. 3 DIN A4 Seiten mit
 - Aussagen zu Konstruktion, Materialität Tunnelportale und Rampen (sofern nicht im Plan dargestellt),
 - Gestaltungsvorschlägen und Detailaussagen zum Einsatz nachhaltiger energieeffizienter bzw. regenerativer Technologien (sofern nicht im Plan dargestellt)
- Flächen- und Mengenübersicht sowie Kostenschätzung, max. 3 DIN A4 Seiten

Die erwarteten Leistungen sind auf maximal 3 Pläne der Größe 98 x 98 cm darzustellen.

12. Rückfragen

Rückfragen zum Verfahren, zu Preisrichtern und Terminen beantworten folgende Ansprechpartner:

Stadtplanungsamt Magdeburg
An der Steinkuhle 6
39128 Magdeburg

Frau Lehmann | Tel.: 0391/ 540-5394 | katja.lehmann@spa.magdeburg.de
Frau Eggert | Tel.: 0391/ 540-5391 | patricia.eggert@spa.magdeburg.de